



ASP-Untersuchungen bei Schwarzwild in Sachsen-Anhalt 2021 – Bilanz und ein ungelöstes Problem

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitete sich nach ihrem Erstauftreten in den östlichen Regionen Brandenburgs und Sachsens im Herbst 2020, nun auch 2021 stetig weiter in Richtung Westen und vornehmlich bei Wildschweinen aus. Nach einem größeren Sprung innerhalb Sachsens sind seit November 2021 erstmals auch Nachweise bei Haus- und Wildschweinen in Mecklenburg-Vorpommern dokumentiert. Die Eintragsquelle dieser, teilweise mehrere hundert Kilometer entfernten Fälle, wird weiterhin untersucht. Sehr wahrscheinlich erfolgten diese letzten Ausbreitungen nicht mehr durch wandernde Wildschweine. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) schätzt das Infektionsrisiko in Deutschland aktuell als hoch ein.

Bei den Wildschweinen ist der wichtigste Ansatz für eine wirksame Bekämpfung die Früherkennung. Dafür ist die Untersuchung aller verendet aufgefundenen bzw. krank erlegten Wildschweine unerlässlich. Als Reaktion auf die West-Ausdehnung der ASP bei Wildschweinen in Sachsen und insbesondere nach den ersten Nachweisen in Mecklenburg-Vorpommern wurde in Sachsen-Anhalt vom zuständigen Ministerium festgelegt, ab November 2021 aus den Landkreisen Salzwedel und Stendal im Norden sowie Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und Wittenberg im Osten zusätzlich alle Wildschweinproben – also auch die von den gesund erlegten Tieren - auf die Freiheit vom ASP-Virus zu untersuchen. Diese Regelung führte zu einem deutlichen Ansteigen der Untersuchungszahlen auf das ASP-Virus im Landesamt für Verbraucherschutz (LAV), wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt ist.

Presseinformation

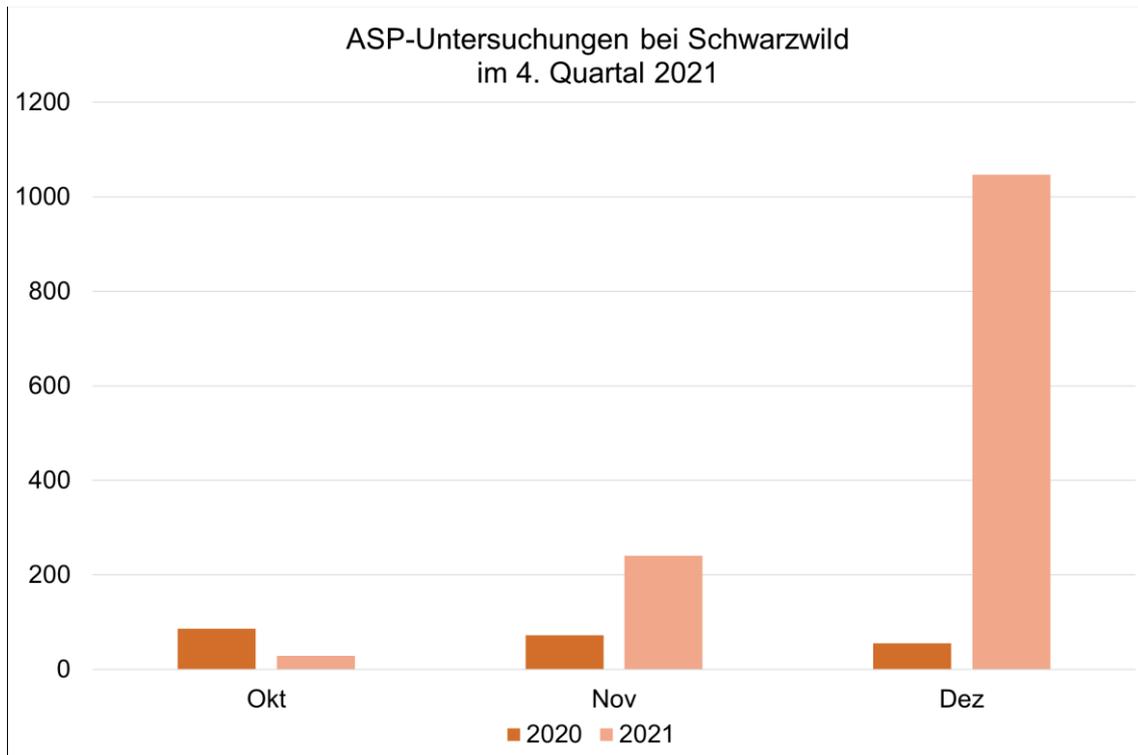


Abbildung Anstieg der ASP-Untersuchungen bei Schwarzwild im 4. Quartal 2021

Insgesamt wurden im Jahr 2021 in Sachsen-Anhalt 1.537 Tiere auf ASP untersucht. Davon betrifft der weitaus größte Teil die 1.209 Proben von gesund erlegten Streckentieren, die ausschließlich in den letzten beiden Monaten des Jahres eingeschickt worden waren, siehe Tabelle.

Kategorie der untersuchten Wildschweine	Anzahl der auf ASP untersuchten Tiere
gesund erlegt	1.209
Fallwild	117
Unfallwild	153
krank erlegte Tiere	58
Schwarzwild, Summe 2021	1.537

Tabelle Risikokategorien der im Jahr 2021 auf ASP untersuchten Wildschweine

Proben von Fall- und Unfallwild sowie von krank erlegten Tieren wurden dagegen deutlich seltener eingeschickt. Um einen zeitnahen Eintrag von ASP in unsere Wildschweinpopulationen zu erkennen, ist jedoch die Untersuchung von Tieren dieser Kategorien besonders entscheidend. Leider wurden 2020 nur 28,6% des in der Jagdstatistik gemeldeten Fall- und Unfallwildes tatsächlich auf ASP untersucht. Im Jahr 2021 ist bisher keine grundlegende Verbesserung dieser sehr niedrigen Untersuchungsrate zu erkennen. Wegen dieser niedrigen Untersuchungszahlen beim Fall- und Unfallwild können - statistisch betrachtet - mehr als 4 Monate vergehen, bevor die Einschleppung dieser Tierseuche bemerkt wird. Eine höhere

Auffinde- und insbesondere Untersuchungsrate von Fallwild und Unfallwild reduziert diese statistisch geschätzte Zeit erheblich.

Als Anreiz für die Jäger, eine entsprechend Probe einzusenden, reicht das Land Sachsen-Anhalt über die Tierseuchenkasse eine Prämie von 50 € aus. Voraussetzung dafür ist die Einsendung einer untersuchungsfähigen Probe gemeinsam mit einem vollständig ausgefüllten Untersuchungsantrag an das LAV. Ebenso sollten auf diesem Antrag unbedingt die Geokoordinaten des Tieres am Fund-/Erlegungsort erfasst werden. Nach der abgeschlossenen Untersuchung erfolgen vom Labor die Ergebnis-Mitteilung an das Veterinäramt und den Einsender sowie die Benachrichtigung an die Tierseuchenkasse zur Überweisung der Prämie. Als wichtige Faktoren zum Schutz vor einer Verbreitung in die Haus- und Wildschweinbestände sind das Einhalten grundlegender Biosicherheitsmaßnahmen bei den Hausschweinehaltern bzw. das Einhalten der Hygieneregeln bei der Schwarzwildjagd durch die Jäger hervorzuheben.

Aktuelle Informationen zur Situation in Sachsen-Anhalt, den Untersuchungsantrag für Schwarzwildproben, Hinweise zur Probenentnahme, Hygieneregeln und zur Erfassung der Geokoordinaten finden Sie auf der Internetseite des LAV unter:

<https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinaermedizin/aktuelles-thema/afrikanische-schweinepest-asp/>

sowie Informationen zu Probenabgabestellen und dem Tourenplan unseres Probenkuriers unter:

https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MS/LAV_Verbraucherschutz/service/formulare/probentransport/Tourenplan_13122021.pdf

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Verbraucherschutzportal unter

verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/